



Pressemitteilung

Sonnenschutz – Für Rosacea-Haut ein Muss!

Tipps vom Experten: So kommen Sie gut geschützt durch den Sommer

Düsseldorf, 14. April 2015. Der Sommer steht vor der Tür. Wir freuen uns alle, wenn die Sonne wieder länger scheint und planen vielleicht schon den Sommerurlaub am Meer oder in den Bergen. Doch für Menschen mit der chronischen Hautkrankheit Rosacea kann die Sonne ein Fluch sein: Hitze und UV-Strahlung sind sogenannte Rosacea-Trigger, das heißt, sie können einen Krankheitsschub auslösen. Dabei können sowohl die für Rosacea typische, entzündliche Hautrötung im Gesicht als auch Knötchen und Pusteln anfallsartig auftreten und mehrere Tage anhalten. Rosacea-Betroffene sollten daher die Sonne nur in Maßen genießen und zu Hause wie im Urlaub für geeigneten Sonnenschutz sorgen. Der Experte Prof. Rolf-Markus Szeimies, Chefarzt der Dermatologischen Klinik am Klinikum Vest in Recklinghausen, weiß, worauf Rosacea-Patienten achten müssen, um die sonnigen Tage trotzdem genießen zu können und gibt wichtige Tipps für die bevorstehenden Sommermonate.

Welchen Einfluss hat die Sonne auf Rosacea-Haut?

Durch die Sonneneinstrahlung produziert der Körper das lebenswichtige Vitamin D, welches unter anderem unsere Knochen stärkt. Doch leider ist die Sonne bzw. die UV-Strahlung nicht nur ein Risikofaktor einer Hautkrebsentstehung, sondern auch einer der stärksten Auslöser für Rosacea-Schübe. Ausgedehnte Sonnenbäder sollten daher unbedingt vermieden werden.

Was ist der richtige Sonnenschutz bei Rosacea?

Gängige Sonnencremes sind oft nicht für Rosacea-Haut geeignet, da sie meist zu fettig sind. Empfehlenswert sind Sonnenschutzprodukte in Form eines Gels oder Fluids mit einem Lichtschutzfaktor 50+. Auch Kompaktsonnencremes mit Mineralpigmenten, die auf der Haut quasi einen Schutzwall bilden, können verwendet werden. Wichtig ist, dass Sie den Sonnenschutz frühzeitig auftragen, noch bevor Sie das Haus oder Ihr Urlaubshotel verlassen. Und nicht vergessen: Auch an bewölkten Tagen kann die UV-Strahlung sehr stark sein! Daher sollte immer ein Sonnenschutzmittel aufgetragen werden.

Wie wähle ich das richtige Sonnenschutzmittel aus?

Für Hautpflege, Kosmetik und Sonnenschutz gilt: Vermeiden Sie möglichst Zusatzstoffe. In der Apotheke gibt es verschiedene Sonnencremes ohne Duftstoffe und reizende Inhaltsstoffe speziell für empfindliche und erkrankte Haut. Lassen sich Zusatzstoffe nicht vermeiden, so sollten Sie darauf achten, dass sie auf Hautverträglichkeit getestet wurden. Ein zusätzlicher Tipp für die Urlaubsvorbereitung: Testen Sie Ihr Sonnenschutzprodukt vor dem Urlaub auf Verträglichkeit und behalten Sie Ihre täglichen Pflegegewohnheiten bei. So gehen Sie sicher, dass es im Urlaub nicht zu Unverträglichkeiten durch neue Produkte kommt.



Wie kann ich meine Haut zusätzlich vor Sonne und Hitze schützen?

Natürlich lässt sich ein ganzer Sommer oder Urlaub nicht im Schatten verbringen. Aber Sie können einiges tun, um die sonnigen Tage gut geschützt zu genießen. Planen Sie sportliche Aktivitäten wie Radfahren, Wandern und Schwimmen oder die Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten im Urlaub für die frühen Morgen- oder späten Nachmittagsstunden. Dann hat die Sonne nicht ihren höchsten Stand und die Temperaturen sowie die UV-Strahlung sind niedriger. Tragen Sie draußen immer einen Hut mit einem breiten Rand oder eine Schirmmütze. Verbringen Sie Pausen im Schatten, zum Beispiel im Park unter einem Baum oder im Café unter dem Sonnenschirm. Auch am Hotelpool sollten Sie immer eine Sonnenliege mit Schirm oder einem Sonnendach bevorzugen. Mit der Berücksichtigung dieser Empfehlungen tun sie übrigens doppelt Gutes, Sie beugen nämlich auch der Entstehung von Hautkrebs vor!

Was sollte zusätzlich in die Reiseapotheke?

Natürlich dürfen Ihre Rosacea-Medikamente im Urlaub nicht fehlen, da sie auch hier regelmäßig eingenommen bzw. angewendet werden sollten. Denken Sie daran, sich vor dem Auslandsaufenthalt „Medikamenten-Nachschub“ bei Ihrem Hautarzt zu besorgen. Im Ausland bekommt man die gleichen Medikamente oft nur schwer. Achten Sie auf eine ausreichende Kühlung der Medikamente, besonders auch bei längeren Autofahrten. Für Flugreisen gilt: Packen Sie Ihre Hautpflegeprodukte (bis maximal 100 ml) und Medikamente ins Handgepäck – so sind Sie auf der sicheren Seite, falls Ihr Gepäck verspätet am Reiseziel ankommt.

Weitere Informationen unter <http://www.rosacea-info.de> bzw. www.facebook.com/AktivGegenRosacea.

Über Rosacea

Rosacea (Rosazea) ist eine chronische Entzündung der Haut. Die charakteristischen Hautveränderungen (Rötungen, sichtbare Blutgefäße, Papeln und Pusteln sowie knotige Verwachsungen der Talgdrüsen und des Bindegewebes) befinden sich vor allem in der Gesichtsmitte (Stirn, Nase, Wangen und Kinn). Meist tritt die Krankheit erstmals zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr auf, ist aber am häufigsten bei Männern und Frauen ab 30 Jahren zu beobachten. Gesichtsröte, die durch Auslöser wie Sonne, Sport, Alkohol, Wetterumschwünge und heiße Duschen begünstigt wird, hat häufig einen negativen Einfluss auf das Sozialleben der Patienten. Stechende, brennende und empfindliche Haut und Unverträglichkeit von Kosmetika treten häufig auf, manchmal sind auch die Augen von Rosacea betroffen: Sie werden rot, trocken und jucken.

Die Ursache von Rosacea ist noch ungeklärt. Experten gehen davon aus, dass vielfältige Faktoren für die Hautkrankheit verantwortlich sind. Eine zentrale Rolle bei der Entstehung kommt nach heutigem Verständnis unter anderem lokalen Entzündungsreaktionen sowie einer Störung im angeborenen Immunsystem zu. Rosacea kann bis heute nicht geheilt werden, aber Medikamente zum Auftragen und Einnehmen sowie Laser-Behandlungen können die Symptome verringern. Patienten sollten außerdem ihre „Trigger“ meiden sowie Sonnenschutzmittel (LSF 30-50) und sanfte Pflegeprodukte nutzen. Eine frühe Diagnose der Erkrankung kann außerdem den Verlauf abmildern. Betroffene, die mehr über Rosacea erfahren möchten, oder vermuten, an der Hauterkrankung zu leiden, können sich auf www.rosacea-info.de ausführlich informieren. Die Seite gibt einen Überblick über Rosacea, die Trigger und Symptome sowie zusätzliche Informationen zur Krankheit.



Über „Anhaltende Gesichtsrötungen – Aktiv gegen Rosacea“

Rund 4 Millionen Deutsche leiden unter Rosacea. Doch viele wissen nicht, dass sie selbst, Angehörige oder Freunde von der Hauterkrankung betroffen sind. Um dies zu ändern, hat die Galderma Laboratorium GmbH (www.galderma.de) zusammen mit dem Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V. und der Deutschen (www.bvdd.de) Rosazea Hilfe e.V. (www.rosazeahilfe.de) die deutschlandweite Aufklärungskampagne „Anhaltende Gesichtsrötungen – Aktiv gegen Rosacea“ ins Leben gerufen. Diese feiert 2015 ihr fünfjähriges Jubiläum und verfolgt weiterhin erfolgreich ihre Ziele: Gut informierte Rosacea-Patienten, die dank ihres Wissens eine frühzeitige Behandlung erhalten und den Alltag mit der Erkrankung besser meistern können sowie mehr Verständnis für die Krankheit in der Öffentlichkeit.

Unter www.rosacea-info.de finden Ratsuchende und Interessierte ein breites Informationsangebot zu Ursachen, Diagnose und Therapie der Rosacea, zahlreiche Serviceangebote (z. B. Hautarzt-Suche, Rosacea-Schnelltest) sowie praktische Tipps von Dermatologen und Kosmetik-Experten zum Umgang mit der Krankheit im Alltag. Regelmäßige News sowie die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Rosacea-Patienten bietet „Aktiv gegen Rosacea“ mit einem eigenen Blog und einer Facebook-Seite, wo Deutschlands größte Rosacea-Community im täglichen Dialog aktiv ist. Auch bei Twitter und YouTube ist die Kampagne vertreten.

Über GALDERMA

Engagiert für die Zukunft der Dermatologie

Galderma ist eines der weltweit führenden Pharmaunternehmen im Bereich Dermatologie. Hauptsitz des Unternehmens ist Lausanne, Schweiz. Die deutsche Niederlassung befindet sich in Düsseldorf. Als Spezialist für Haut, Haare und Nägel vertreibt Galderma Präparate im Bereich Dermatologie. Galderma fokussiert sich in Deutschland auf drei Arbeitsgebiete. Dies sind verschreibungspflichtige Arzneimittel, Produkte zur Selbstmedikation und ästhetische Medizin. Zu den wichtigsten Indikationen gehören Akne, Mykosen, Haarausfall, Rosacea, heller Hautkrebs sowie die korrektive und ästhetische Dermatologie. Galderma ist eine hundertprozentige Tochter des schweizerischen Nestlé Konzerns und bildet das Fundament der Nestlé Skin Health, einem global führenden Unternehmen, welches sich darauf konzentriert, den weltweit zunehmenden Bedarf im Bereich Hautgesundheit mit einer breiten Palette an innovativen Produkten mit wissenschaftlich nachgewiesenem Nutzen zu decken.

Mit einem Umsatz von ca. 80 Millionen Euro in Deutschland und 1,7 Milliarden Euro weltweit zählt Galderma zu den führenden Unternehmen im Bereich der Dermatologie. 4.200 Mitarbeiter sind weltweit für Galderma tätig, davon ca. 190 in Deutschland. Rund 20 Prozent des Umsatzes fließen in die Forschung und Entwicklung neuer Medikamente und Technologien. Insgesamt mehr als 1.800 wissenschaftliche Veröffentlichungen und 6.000 Patentanträge unterstreichen Galdermas wissenschaftliche Kompetenz auf dem Gebiet der Hautgesundheit, 50 alleine in 2013. Dazu betreibt Galderma Forschungs- und Entwicklungszentren in Frankreich, Schweden, der Schweiz, den U.S.A. und Japan. Die Produktionsstätten befinden sich in Frankreich, Schweden, Kanada, der Schweiz und in Brasilien.

Pressekontakt

Galderma Laboratorium GmbH

Antje Oßenkamp
Manager Communication
GALDERMA Laboratorium GmbH
Georg-Glock-Str. 8, D-40474 Düsseldorf
Telefon +49 211 58601-4243 Fax +49 211 9367 8811
E-mail: antje.ossenkamp@galderma.com

Agentur:

medical relations GmbH

Marco Wenning / Eva Mispelbaum
Hans-Böckler-Straße 46, 40764 Langenfeld
Tel.: +49 2173 9769-71/-56 Fax: +49 2173 9769 49
E-mail: marco.wenning@medical-relations.de;
eva.mispelbaum@medical-relations.de